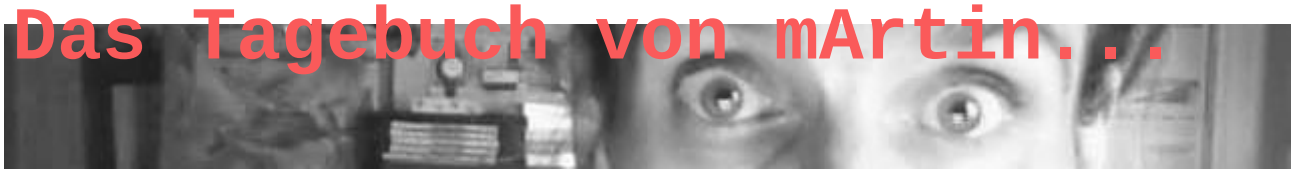
Das Tagebuch von mArtin...



01. August 2012 2012 21:50 Uhr

Vor wenigen Wochen hat mich ja mein digitaler Sat-Empfänger - und damit mein Tor zur (*grauslichen*) Welt - verlassen. Den Fehler des veralteten Geräts konnte ich zwar halbwegs eingrenzen (Spannungsversorgung des LNB), aber das Stöbern in den diversen Ersatzteilkatalogen hat mir gezeigt, dass ein neues Gerät wohl weit günstiger kommen würde. Daher habe ich einmal abgewartet, was da so auf mich zukommen würde - es findet sich nämlich immer ein Weg. Und meist ist das einer, mit dem ich gar nicht so sehr gerechnet habe...

Irgendwann wollte ich halt zu einem der einschlägigen GGG's (Geiz-Geil-Geschäft) stöbern gehen, denn 70 bis maximal 100 Euro wären meine absolute Obergrenze. Einmal mehr führt der große Zufall Regie, denn zum Niedermeyer wollte ich sicher nicht gehen. Aber ich war halt gerade nebenan und »*schau'n kost' ja nix*«. Tatsächlich können vier der fünf ausgestellten Geräte nicht einmal annähernd das, was ich gerne haben möchte - und die Nummer fünf kostet weit über 100 Euro. Aber plötzlich wird mein Interesse - wirklich nur zufällig - auf ein ganz verstecktes Gerät gelenkt, welches auf den ersten Blick so gar nicht nach Digi-Sat-Empfänger aussieht. Es ist gerade 14 x 10 cm groß und sieht eher aus, wie ein Anrufbeantworter - wären da nicht die Anschlüsse auf der Rückseite - sowie der besonders verlockend aussehende USB-Port an der Vorderseite...!

Weil der Verkäufer über dieses Gerät absolut nichts weiß und die beigefügte Bedienungsanleitung in etwa den Wissensstand des Verkäufers besitzt, notierte ich die Typenbezeichnung, fahre nach Hause und stöbere im Netz. Noch am gleichen Abend kaufe ich den Empfänger und heute Vormittag wird also eingebaut, angeschlossen und ausgetestet.

Ich bin begeistert! Das Gerät empfängt tadellos, zeichnet ein wunderschönes und absolut ruckelfreies Bild, ist beim Ein- und Ausschalten und bei allen Programmwechseln wesentlich schneller als alle Geräte, die ich bisher sah (ich würde es *quasi-realtime* nennen) und - der USB-Port an der Vorderseite hat es ja bereits verraten - das kleine Dreckerl nimmt auf allen möglichen USB-Medien tatsächlich alles auf, was man möchte. Es ist also ein ausgewachsener DVB-S Empfänger mit Audio/Videorekorder. Da der Name des Geräts - Satforce S1037 nichts über das Gerät aussagt, habe ich gleich einen Blick hinter die Software-Kulissen gemacht. Aus dem Firmware-Backup wird dann auch gleich ersichtlich, dass es sich um einen Cheertek-CT216S-Chipsatz handelt, der im Netz unter bestimmten Leuten ein wenig den Status der *eierlegenden Wollmilchsau* besitzt. Das EPS

funktioniert bei diesem Empfänger auch wesentlich schneller und kann gleich zur Programmierung des Rekorders verwendet werden. Mit doppeltem Druck auf eine Taste hat man auch schon die Aufnahme programmiert. Wenn ich da an das Programmieren mit dem VHS-Hansel denke...

Aber das wirklich Beste und Schönste habe ich mir bis zum Schluss aufgehoben. Neben all diesen herrlichen Überraschungen bietet der Niedermeyer-Sat-Empfänger mit dem seltsamen Namen SATFORCE S 1037 (klingt ein bisserl nach einer Sondereinheit auf einer Raketenbasis) noch ein ganz herziges Schmankerl: seinen Preis...

(C) mArtin 2026

satforce_01.jpg



satforce_02.png

